



FRAGEBOGEN

IHR TIPP AN DIE STUDIERENDEN

„Habe Mut, dich deines Verstandes zu bedienen“, der Wahlspruch der Aufklärung, sei der Leitstern Ihres Studiums!

WARUM UND WIE SIND SIE PROFESSOR GEWORDEN?

Über Profifußballer und Schauspielerinnen heißt es, sie hätten ihr Hobby zum Beruf gemacht. Ich finde, das ist bei Universitätsprofessoren genauso. Die Freiheit, die ich in der Forschung genieße, bietet keine andere Stelle der Welt: Ich kann mir die Probleme, denen ich mich verschreibe, selbst aussuchen. – Das war meine Antwort vor über zehn Jahren. Das Schöne: Ich kann sie heute nicht nur wiedergeben, sondern auch wieder geben!

IST DIE LEHRE NUR EINE LÄSTIGE PFLICHT?

Das wäre ja schrecklich, für alle Beteiligten. Mir macht die Lehre große Freude, und das merken Sie hoffentlich auch im Hörsaal. Mein Team und ich betreiben einigen Aufwand für gute Lehre: Zum Beispiel gibt es bei uns Wiederholungs- und Vertiefungsfragen spielerisch, als virtuellen Wettkampf!

WÜRDEN SIE IHREN KINDERN DAS JURASTUDIUM EMPFEHLEN?

Meine Tochter hat sich ganz von allein für das Jura-Studium entschieden!

WAS WÄREN SIE, WENN SIE NICHT JURA STUDIERT HÄTTEN?

Ich habe in der Tat geschwankt. Um sicher zu gehen, habe ich mich während des Zivildiensts als Gasthörer an der FernUniversität in Hagen eingeschrieben. Ich belegte zwei Einführungsvorlesungen, die eine für BWL, die andere für Jura. Schnell war mir klar, dass es Rechtswissenschaft sein soll! Aber die BWL hat mich nicht losgelassen: Mit der ökonomischen Analyse des Rechts beschäftige ich mich demnächst wieder publizistisch, die Vorlesung „Recht und Ökonomik“ ist mir lieb und das öffentliche Wirtschaftsrecht seit vielen Jahren ein wichtiger Forschungsschwerpunkt!

HABEN SIE EIN ERASMUS GEMACHT? WENN JA, WO?

Mein Auslandssemester in Paris war eine einmalige Erfahrung. Ich ermuntere alle Studierenden, im Ausland zu leben, und die Gelegenheit ist nie wieder so günstig wie während des Studiums!

GEHEN SIE IN DIE MENSA?

Ja – und das gerne!



Foto: UR/Julia Dragan